



Schnelltests – Was bringen sie wirklich?

Bericht: Fabian Stark, Tim Schulz, Christian Werner

Andrang im Schnelltestzentrum Meiningen. Als wir am Freitag hier drehen, warten Einwohner der thüringischen Stadt auf einen kostenlosen Corona-Test.

Janine Merz

Das bringt mir auch kurz vorm Wochenende eine kleine Sicherheit, wenn man wieder in die Familie zurückgeht, wenn man doch vorher durch Arbeitstätigkeit oder durch Einkäufe auch öfters Kontakt zu Personen hatte. Eine kleine Sicherheit, die natürlich nur eine Momentanaufnahme ist.

Berthold Otzen

Dass man mir bestätigt, dass ich noch coronafrei bin, was ich mir eigentlich gut vorstellen kann. Und wenn es andersherum sein sollte, dann weiß ich, dass ich unter Quarantäne einhalten muss.

Seit Wochen gehört Schmalkalden-Meiningen zu den Landkreisen mit den höchsten 7-Tage-Inzidenzwerten. Heute etwa liegt er bei 258 Fällen pro 100.000 Einwohner. Zum Vergleich - deutschlandweit ist er bei 64.

Um Corona-Infektionen früh zu erkennen und damit Infektionsketten unterbrechen zu können, öffnete der Landkreis am Montag vergangener Woche drei Testzentren. Christopher Eichler, der Sprecher des Landkreises, war von Anfang an in die Organisation eingebunden.

Christopher Eichler, Sprecher Landkreises Schmalkalden-Meiningen

Also hier ist sozusagen es sind die beiden Abstrichstellen und hier werden sozusagen die Abstriche genommen für die Schnelltests, da ist dann sozusagen der Auswertungsbereich, das heißt, dort lagern die Testergebnisse, bis dann die Teststreifen zu sehen sind und man weiß, ob der Test positiv oder negativ ausgefallen ist.

Wer Symptome zeigt, wird gleich zum Arzt geschickt. Nach einer knappen Stunde werden hier zwei Personen positiv getestet. Sie werden zur Sicherheit noch einmal mit einem PCR-Test überprüft. Insgesamt gibt es am Ende der ersten Woche in den drei Testzentren 22 positive Fälle. Zirka 25.000 Euro pro Woche kosten die Testzentren. Bei der Finanzierung hofft der Landkreis immer noch auf Geld aus Berlin.

**Christopher Eichler**

Wir haben gestern einen offenen Brief an Herrn Spahn geschickt, wo wir nochmal darauf hinweisen, dass wir im Landkreis Schmalkalden-Meinigen auch aufgrund unserer hohen Inzidenz mit einer Schnelltest-Strategie an den Start gegangen sind und wo wir ihn auffordern, dann seinem politischen Versprechen nachzukommen, uns diese Kosten dann auch entsprechend zum 1. März zu erstatten.

Christopher Eichler meint ein Versprechen, das der Bundesgesundheitsminister im Februar auf einer Pressekonferenz gegeben hat.

Jens Spahn, CDU, Bundesgesundheitsminister

Nämlich ab März jedem der möchte, auch einen Antigen-Schnelltest anbieten zu können, kostenlos für den Einzelnen. Natürlich nicht ganz kostenfrei, sondern aus unserem Vorschlag heraus aus dem Bundeshaushalt zu finanzieren.

Bisher ist es bei Ankündigungen geblieben. Der aktuelle Plan lautet jetzt, ab Ende des Monats allen Bürgern wenigstens einmal pro Woche einen kostenlosen Schnelltest anzubieten – auch, damit das sogenannte normale Leben langsam wieder beginnen kann.

Der Infektiologe Stefan Moritz hat eine aufwändige Studie zu Großveranstaltungen unter Pandemiebedingungen durchgeführt. Tests spielten dabei eine wichtige Rolle. Ihm dauert die flächendeckende Bereitstellung der Schnelltests zu lange.

Stefan Moritz, Leiter Infektiologie Uniklinikum Halle

Also ich hab mir es tatsächlich etwas früher gewünscht, dass wir das im Herbst bereits eingeführt hat. Und, und ich habe ja immer geworben dafür, dass wir frühzeitig jetzt mit den Schnelltests die freigeben für die Bevölkerung. Mir dauert es ein bisschen zu lange. Dass es jetzt wieder Verzögerungen gibt, finde ich sehr schade.

Für den Wissenschaftler sind die Tests trotzdem kein Allheilmittel. Aber sie können ein wichtiger Bestandteil im Umgang mit Corona sein - etwa bei Veranstaltungen.

Aber es bedeutet natürlich erheblichen logistischen Aufwand. Wir haben das selber mal durchgerechnet. Fußballstadion mit 20.000 Besuchern. Wenn man das mit Schnelltests mal durchtesten würde, man würde irgendwo zwischen zwölf und 16 Stunden brauchen, wenn man 100 Teststationen hätte.



Bei der Firma Ambulanz Mobile in Schönebeck mit rund 320 Beschäftigten gehören Schnelltests für die Belegschaft mittlerweile zum Alltag. Geschäftsführer Hans Jürgen Schwarz hat nicht auf politische Entscheidungen gewartet, sondern die Dinge selbst in die Hand genommen.

Wir haben im Sommer begonnen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus den Betriebsferien kamen, äh zu testen, das haben wir noch bei unserem Arzt getan.

Seit Januar testet die Firma selbst. 15 Mitarbeiter wurden dafür geschult.

Ja, das ist hier ein spezieller Raum. Das sind die entsprechenden vorbereiteten Tests.

Ziel ist, im Monat wenigstens die Hälfte der Belegschaft einmal nach einem Zufallsprinzip zu testen. Das ist nicht allumfassend, aber auf jeden Fall besser als nichts. Für den Firmenchef sind die Tests nur ein Baustein, damit Corona hier nicht den Betrieb lahmlegt.

Die Hygienemaßnahmen, die wir Ende März 2020 letztendlich festgelegt haben, haben uneingeschränkt weiter Gültigkeit. Mit den Test verfeinern wir eigentlich die Möglichkeit zuzagen, wo kann eventuell was passieren und deshalb ist es richtig, weiter Maske zu tragen, weiter letztendlich zu desinfizieren, die Test zu machen, was Fieber betrifft und vieles, vieles andere, deshalb ist es richtig, der Test ein Bestandteil dieses Systems.

Die gesamten Kosten trägt die Firma selbst.

Zurück in nach Meiningen. Auch der Landkreis Meiningen-Schmalkalden finanziert seine drei Testzentren bisher aus eigener Tasche. Stand heute wurden 3.040 Einwohner getestet - 2,4 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. 22 positive Fälle wurden bisher identifiziert – alle hatten keine Symptome. Viel mehr können die Zentren nicht schaffen.

Christopher Eichler, Sprecher Landkreises Schmalkalden-Meiningen

Wir gehen jetzt bei drei Stunden, die dieses Testzentrum geöffnet hat von maximal 200 Tests aus, die durchgeführt werden können. Aber die Resonanz ist da, also wir sind da schon relativ nah an den Kapazitätsgrenzen.

Bleibt die Frage, wann in Firmen, Schulen und Einkaufszentren flächendeckend getestet wird.